



**März 2008**

**SAGW – NEWSLETTER – ASSH**

**SAGW – ASSH**

**SAGW-Frühjahrestagung: «Das Idiotikon: Schlüssel zu unserer sprachlichen Identität oder mehr?» – Reminder**

*Datum: 24. April 2008*

*Ort: Zürich*

Die Nationalen Wörterbücher sind das grösste Unternehmen der SAGW. Als Dialektwörterbücher erklären, dokumentieren und belegen sie die unterschiedlichen Varianten der Standardsprachen. Die Aufbereitung dieses Materials erschliesst einen auch für andere Disziplinen enorm wertvollen Fundus. Da sich diese Tatsache besonders exemplarisch am Beispiel des Idiotikons, des schweizerdeutschen Wörterbuchs, aufzeigen lässt, wird dieses im Mittelpunkt der Tagung stehen. Historiker, Literaturwissenschaftlerinnen sowie weitere Experten berichten von ihren Erfahrungen mit dem Idiotikon. Die Tagung richtet sich an alle Forschenden, die sich zur Erschliessung ihres Materials auf sprachliche Quellen verlassen müssen sowie an weitere Interessierte. Weitere Informationen unter <http://www.sagw.ch>

**Das Glossaire de patois de la Suisse romande an der Universität Neuchâtel**

Das Glossaire des patois de la Suisse romande, eines der vier nationalen Wörterbücher, wird in die Universität Neuchâtel eingebunden. Mit einem «lettre d'engagement» bekräftigten die Erziehungsdirektion der welschen Kantone und des Tessins (CIIP), die Universität Neuchâtel und die SAGW diese Absicht. Das Glossaire wird als «laboratoire» in das «Centre de dialectologie et d'étude du français régional» der Universität integriert. Ein Lexikographieexperte als Chefredaktor und ein wissenschaftlicher Direktor werden das Institut führen. Damit wird einerseits die Weiterarbeit am eigentlichen «Produkt», nämlich dem Wörterbuch, sichergestellt, andererseits die wissenschaftliche Begleitung wie auch die Repräsentation gegenüber aussen verstärkt. Die neue Struktur soll ab dem 1. August 2008 operativ werden.

Weitere Informationen unter: <http://www.sagw.ch>

**57. Mitgliedergesellschaft aufgenommen**

An seiner letzten Sitzung hat der Vorstand der SAGW die Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP) als 57. Mitgliedergesellschaft aufgenommen. Die SVSP arbeitet an der Weiterentwicklung der Sozialpolitik auf nationaler und internationaler Ebene mit. Sie fördert den Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft und trägt den Gedanken der fortschrittlichen Sozialpolitik in die Öffentlichkeit. Ihre Aufgabe heute und in Zukunft sieht die SVSP darin, einerseits die Grundwerte zu nennen, die für eine fortschrittliche Sozialpolitik unverzichtbar sind. Andererseits ist immer wieder neu zu formulieren, was deren Umsetzung in die Praxis in einer bestimmten Periode konkret bedeutet.

Weitere Informationen unter: <http://www.svsp.ch>

## Neuer Auftritt für [www.sagw.ch](http://www.sagw.ch)

Am 1. April 2008 wird [www.sagw.ch](http://www.sagw.ch) in einem neuen Kleid erscheinen. Auf den ersten Blick wird der Anwender eine ähnliche Oberfläche antreffen wie zurzeit. An der Farbe und an dem Gestaltungskonzept wurde wenig verändert. Änderungen gibt es bei der Struktur und dem Aufbau der Seite. Zudem werden neuen Funktionen wie z.B. Anmeldeformulare für Tagungen oder Sammelbestellungen für Publikationen integriert. Dies wurde möglich, weil ein neues Content Management System (CMS) im Hintergrund läuft. Die neue Applikation bietet mehr Funktionen, ist flexibel und leicht zu bedienen. Dadurch wird es für uns und die Mitgliedsgesellschaften, welche eine Seite unter [www.sagw.ch](http://www.sagw.ch) unterhalten, einfacher, die Seiten zu betreuen und den Wünschen der Anwender anzupassen.

## Geschlossene Veranstaltungen

In den nächsten beiden Monaten wird die SAGW drei Workshops durchführen. Der erste findet am 18./19. April zum Thema «Qualitative Sozialpolitik» statt. Ansprechperson ist [beat.immenhauser@sagw.ch](mailto:beat.immenhauser@sagw.ch). Am 8. Mai findet der dritte Workshop des Netzwerkes Generationenbeziehungen zum Thema «Erben im Spannungsfeld aktueller Lebensformen» statt. Ansprechperson ist [martine.stoffel@sagw.ch](mailto:martine.stoffel@sagw.ch). Am 21. Mai schliesslich organisiert wiederum Beat Immenhauser die Veranstaltung «Geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung als Quelle für Innovation» zusammen mit der Kommission für Technik und Innovation (KTI). Wir werden im Newsletter kurz und im Bulletin ausführlich über die Resultate der drei Veranstaltungen berichten.

## Öffentliche Veranstaltung zum «Immateriellen Kulturerbe»

*Datum: 30. Mai 2008, 15.30 Uhr – 18.00 Uhr*

*Ort: Universität Zürich*

Das im Jahr 2003 von der UNESCO-Generalversammlung verabschiedete und am 20. April 2006 in Kraft getretene Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes zielt auf die Erhaltung, Förderung und Erforschung von traditionellen kulturellen Ausdrucksweisen wie Musik, Theater, Legenden, Tanz sowie traditionelles Wissen über Umwelt und Handwerkstechniken. Ende letzten Jahres wurde die Botschaft zum Übereinkommen vom Nationalrat, anfangs März auch vom Ständerat genehmigt. Das Übereinkommen enthält nur wenige direkte Verpflichtungen für die Vertragsstaaten, weist aber einen kulturpolitisch programmatische Charakter auf, der bisher kaum diskutiert worden ist und dessen Implikationen für die Wissenschaft und die Forschung unklar sind. Was immaterielles Kulturerbe meint und wie dieses zu erhalten und erkunden ist, stellt die SAGW an ihrer Jahresversammlung zur Diskussion.

Weitere Informationen und Anmeldung demnächst unter: <http://www.sagw.ch>

## Open Access:

### **Empfehlungen der SAGW an ihre Mitgliedsgesellschaften für die Umsetzung von Open Access**

Die SAGW unterstützt die Umsetzung von Open Access. Sie empfiehlt ihren Mitgliedsgesellschaften und den in ihrem Kreis organisierten Forschenden, ihre Publikationen frei zugänglich zu machen. Unter [www.sagw.ch](http://www.sagw.ch), News und unter [www.sagw.ch](http://www.sagw.ch), Rubrik Publikationen, Open Access, finden Sie konkrete Empfehlungen und Informationen, welche Ihnen bei der Umsetzung von Open Access behilflich sein können. Für mehr Informationen steht Ihnen Martine Stoffel ([martine.stoffel@sagw.ch](mailto:martine.stoffel@sagw.ch)) gerne zur Verfügung.

### **Nationaler Forschungsschwerpunkt «sesam» beantragt Einstellung der Kernstudie**

Das Leitungsgremium des Nationalen Forschungsschwerpunkt "sesam" hat heute in einer Medienmitteilung angekündigt, beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) die Einstellung der Kernstudie zu beantragen. Der SNF bedauert diesen Schritt und erwartet nun von der Projektleitung einen Bericht mit Vorschlägen für das weitere Vorgehen.

Auf der Basis dieses Berichts wird der SNF in den nächsten Wochen die im Zusammenhang mit dem Antrag erforderlichen Massnahmen einleiten. Wichtig sind dem SNF insbesondere gute (Nachfolge-) Lösungen für die im NFS sesam beschäftigten Nachwuchsforschenden bzw. Doktorierenden.

Weitere Informationen unter: <http://www.sesamswiss.ch/sesam/aktuelles/>

### **FORS ist gestartet**

Die Schweizer Stiftung für die Forschung in den Sozialwissenschaften FORS hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie dient Forschenden als zentrale Anlaufstelle für Daten über die Schweizer Gesellschaft und wird Methodenforschung betreiben, um die Werkzeuge der Datenerhebung und -nutzung in den Sozialwissenschaften zu verbessern. An der Universität Lausanne wird zudem eine neue Einheit zur Erforschung des sozialen Wandels geschaffen. Das jährliche Budget der Stiftung beläuft sich auf knapp sechs Millionen Franken.

Weitere Informationen unter: <http://www.fors.unil.ch>

### **Neues aus der Frühlingsession**

Der Nationalrat hat die formale Differenz zum Ständerat bezüglich des Übereinkommens über Menschenrecht und Biomedizin bereinigt. Eine Motion der Rechtskommission zur besseren Koordination zwischen Raumplanung und Umweltschutz wurde angenommen. Zudem behandelte er eine Interpellation zur Verwaltungsreform und zur Neugliederung der Departemente.

Der Ständerat hiess das Bundesgesetz über die Museen und Sammlungen des Bundes gut. Er genehmigte auch die UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes (siehe auch die Veranstaltung unter SAGW-News) sowie die UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen. Die Frühlingsession dauert noch bis zum 20. März 2008.

Weitere Informationen unter: <http://www.parlament.ch>

### **WBK-N unterstützt neue Basis der Kulturförderung**

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) ist auf das Kulturförderungsgesetz und das Pro-Helvetia-Gesetz eingetreten. Beim Kulturförderungsgesetz handelt es sich um ein Rahmengesetz, das eng mit dem Pro-Helvetia-Gesetz und mit dem Bundesgesetz über die Museen und Sammlungen des Bundes verflochten ist. Ziel ist es, die Aufgaben der einzelnen Institutionen künftig in einer Kulturbotschaft regeln zu können. Innerhalb des breiten Spektrums von Meinungen, das in den Anhörungen zum Ausdruck kam, kristallisierte sich in der anschliessenden Eintretensdebatte die überwiegende Meinung heraus, dass die grundsätzliche Stossrichtung des Kulturförderungsgesetzes zu begrüessen sei. Bereits jetzt zeichnet sich aber ab, dass die Detailberatung, der sich die Kommission im zweiten Quartal 2008 widmen wird, zu kontroversen Debatten Anlass geben wird.

Weitere Informationen unter:

<http://www.parlament.ch/D/Medienmitteilungen/Seiten/mm-wbk-n-2008-02-22.aspx>

### **Das Schweizerische Nationalmuseum erhält eine gesetzliche Basis**

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) hat an ihrer Sitzung die gesetzliche Grundlage der bundesrätlichen Museumspolitik gutgeheissen.

Hauptdiskussionspunkte waren die Zielsetzungen des Schweizerischen Nationalmuseums sowie die

künftige Finanzierung von nicht bundeseigenen Museen, die jedoch bisher vom Bund unterstützt wurden. Mit dem neuen Gesetz will der Bundesrat, entsprechend der Forderung des Parlaments, die bundeseigenen Museen und Sammlungen auf gemeinsame Ziele verpflichten und ihnen einen einheitlichen Grundauftrag erteilen. Ihre Aktivitäten sollen überdies besser aufeinander abgestimmt werden. Kernstück der Vorlage ist es, vier der gegenwärtig in der MUSEE-SUISSE-Gruppe zusammengefassten acht Museen in eine öffentlich-rechtliche Anstalt zu überführen und zu verselbständigen.

Am 13. März hat der Ständerat das Bundesgesetz über die Museen und Sammlungen des Bundes gutgeheissen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.parlament.ch/D/Medienmitteilungen/Seiten/mm-wbk-s-2008-02-15.aspx>

### **Bologna-Reform weitgehend umgesetzt**

Gemäss dem «Panorama der Hochschulen 2007» des BFS studierten 2006 90 Prozent der Studienanfänger an universitären Hochschulen nach Bologna-System. Die Reform ist jedoch nicht überall gleich weit fortgeschritten: Während sie an der ETH Lausanne sowie in den Universitäten St. Gallen und Luzern zum Erhebungszeitpunkt fast abgeschlossen war, hatten Zürich, Bern und Lausanne gerade erst mit der Umstellung begonnen.

Download der Publikation «Panorama der Hochschulen 2007»:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.Document.104273.pdf>

### **Neues Kompetenzzentrum für Konflikt und Verfahren an der Universität Luzern**

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern eröffnet ein neues Kompetenzzentrum für Forschung und Weiterbildung im Bereich Konflikt und Verfahren. Im Vordergrund der Arbeit des Center for Conflict Resolution (CCR) stehen Forschung und Weiterbildung zum Schweizerischen Verfahrensrecht. Das Zentrum will zur Analyse und zur Lösung von Konflikten beitragen. Ausgehend vom Verfahrensrecht strebt es ein besseres Verständnis von Ursachen und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten an.

Weitere Informationen unter: [http://www.unilu.ch/deu/medienmitteilungen\\_2455.aspx](http://www.unilu.ch/deu/medienmitteilungen_2455.aspx)

### **Schweizer Stiftungszentrum an der Universität Basel**

An der Universität Basel entsteht das erste interdisziplinäre Kompetenzzentrum für Stiftungswesen und Philanthropie der Schweiz. Lanciert wurde das auf 2,5 Mio. Franken veranschlagte Vorhaben von SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen. Ziel ist es, eine wissenschaftlich fundierte Forschung, Weiterbildung und Dienstleistung im Stiftungswesen zu fördern und anzubieten.

Weitere Informationen unter:

[http://www.unibas.ch/index.cfm?uuid=7F5E0C913005C8DEA31E55ADDCCB14CC&type=search&show\\_long=1](http://www.unibas.ch/index.cfm?uuid=7F5E0C913005C8DEA31E55ADDCCB14CC&type=search&show_long=1)

### **Thomas Bachofner wird neuer Generalsekretär der KFH**

Die Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz KFH hat Thomas Bachofner zu ihrem neuen Generalsekretär gewählt. Er löst in dieser Funktion Fredy Sidler ab, der auf 1. Juli 2008 in den Ruhestand tritt. Der 53-jährige Bachofner arbeitet zur Zeit im Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT und ist dort stellvertretender Leiter der Kommission für Technologie und Innovation KTI.

Weitere Informationen unter: <http://www.fhschweiz.ch/webautor-data/6/08-03-08-bachofnerGSKfh.pdf>

## **Peter Kugler wird neuer Vizerektor der Universität Basel**

Anfang März wurde Prof. Dr. Peter Kugler zum neuen Vizerektor für Lehre und Planung an der Universität Basel gewählt. Er tritt voraussichtlich auf den 1. August 2008 die Nachfolge von Prof. Dr. Ulrich Druwe an. Prof. Dr. Peter Kugler, geboren 1949 in Basel, ist Ordinarius für Nationalökonomie am Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel.

Weitere Informationen unter:

[http://www.unibas.ch/index.cfm?uuid=7E104A263005C8DEA3CB4BE020FDB966&type=search&show\\_long=1](http://www.unibas.ch/index.cfm?uuid=7E104A263005C8DEA3CB4BE020FDB966&type=search&show_long=1)

## **International**

### **Europäische Universitäten für Wettbewerbsfähigkeit «zu homogen»**

Beim europäischen Wirtschaftsgipfel 2008 waren sich am 22. Februar 2008 die Vertreter von Hochschulen und der Wirtschaft einig, dass das europäische Hochschulsystem eine schnelle, weitreichende Veränderung benötige, um am weltweiten Wettbewerb um die klügsten Köpfe, um Gelder und um Reputation teilhaben zu können. Ein Mangel an Autonomie und Vielfalt im europäischen Hochschulsystem behindere die Wettbewerbsfähigkeit und Qualität europäischer Universitäten und verleite Industrie und Wirtschaft in der EU dazu, Investitionen eher in Forschung und Entwicklung ausserhalb der EU zu tätigen, als in der Union. Davor warnen Unternehmen und Universitäten.

Weitere Informationen unter: <http://www.euractiv.com/de/bildung/europaische-universitaeten-wettbewerbsfaehigkeit-homogen/article-170505>

### **Europeana: Die ersten Schritte der Europäischen digitalen Bibliothek**

Van Goghs Bild «Abgetretene Schuhe mit Schnürsenkeln» ist das erste Bild auf der Website der Europäischen digitalen Bibliothek. Die Website mit dem Namen «Europeana» wird Neuland betreten, indem sie Millionen von digitalisierten Dokumenten und Werken aus Europas Archiven, Museen, Bibliotheken und audiovisuellen Sammlungen über ein einziges Portal zugänglich macht. Die Schweizerische Nationalbibliothek ist eine der Partnerinstitutionen von Europeana.

Van Goghs Schuhe sind auch der Ausgangspunkt des Europeana-Promotionsfilms. Beginnend mit Nancy Sinatras Hit von 1966, «These Boots Are Made For Walking», wird der Zuschauer auf verschiedene Reisen quer durch Europa geführt: Er erlebt eine Wallfahrt, eine Jobsuche und das Einrücken in den Krieg. Der Film will die europäischen Institutionen ermutigen, ihre digitalen Inhalte für Europeana zugänglich zu machen. Die Demosite und der Promotionsfilm von Europeana können auf <http://www.europeana.eu> betrachtet werden.

Weitere Informationen unter: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=17571>

### **Neue Online-Publikationsplattform für die Geisteswissenschaften**

<http://www.perspectivia.net> – Ziel der neuen Publikationsplattform, die im Oktober 2008 online gehen wird, ist es, den exzellenten Forschungsleistungen der deutschen geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitute eine grösstmögliche «Visibilität» zu verschaffen und auf diesem Wege auch den internationalen geisteswissenschaftlichen Austausch zu intensivieren.

Die Projektpartner möchten gemäss dem Open-Access-Prinzip des freien Zugangs zum Wissen für alle den deutschen geisteswissenschaftlichen Instituten im Ausland eine Möglichkeit geben, ihr breites Publikationsspektrum einer interessierten Öffentlichkeit verfügbar zu machen und den Informationsaustausch untereinander auf- und auszubauen.

Weitere Informationen:

<http://www.dhi-paris.fr> – Homepage des Deutschen Historischen Instituts Paris

<http://www.bsb-muenchen.de> – Homepage der Bayerischen Staatsbibliothek

<http://www.stiftung-dgia.de> – Homepage der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA)

### **Breaking the Gaudi Code: Barcelona to host Europe's largest science conference**

4,000 scientists, researchers and decision makers to discuss the latest trends in science including Stem Cell research, Terrorism, Climate Change, Nutrition and Body Culture. Public participation in over 40 free events expected to reach 20,000.

As the largest European gathering of its kind, the 3rd EuroScience Open Forum (ESOF 2008) will convene in Barcelona, Spain from 18-22 July 2008, conference organizers announced today. Held every two years, ESOF is a unique opportunity for leading scientists, researchers, business people, decision makers, science and technology communicators and the general public to discuss new discoveries and debate the direction that research is taking in the sciences, humanities and social sciences. ESOF 2008: Science for a Better Life, is organized by EuroScience in partnership with the Catalan Foundation for Research and Innovation (FCRI).

For further information: <http://www.esof2008.org/>

## **Veranstaltungen – Manifestations**

### **Aspects d'économie agraire relatifs aux causes et conséquences des changements climatiques et environnementaux**

*Date: 3 et 4 avril 2008*

*Lieu: Hochschule für Technik, Rapperswil SGG*

Par la mise en valeur des ressources naturelles, l'agriculture exerce une action directe sur les changements environnementaux alors que ces derniers l'influencent à leur tour. L'interdépendance entre agriculture et environnement gagne en importance à l'heure des attentes actuelles concernant les changements climatiques. Tant les limitations des émissions de gaz à effets de serre que l'adaptation aux changements climatiques représentent un défi à relever par l'agriculture suisse et mondiale. La Société Suisse d'Economie et de Sociologie Rurales propose, dans le cadre de son séminaire annuel 2008, de traiter des principales évolutions en cours ainsi que des possibilités d'action et de solutions. Le programme contient une sélection de conférences et de présentations des derniers résultats de la recherche.

Plus d'informations et inscriptions sous: <http://www.sga-sse.ch/?langld=1>

### **«Ästhetik des Anthropomorphen».**

Wissenschaftliche Tagung 2008 der Schweizerischen Gesellschaft für Semiotik SGS/ASS

*Datum: Samstag, 19. April 2008, Universität Zürich*

*Ort: Romanisches Seminar der Universität Zürich, Seminarraum D31, Zürichbergstrasse 8, 8032 Zürich. -> Tram 5/9 bis Haltestelle «Kantonsschule».*

Die Vorträge aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Architektur, Literatur, Filmanalyse und Philosophie kreisen um die Prozesse der Vermenschlichung – und im Gegensatz dazu der Entmenschlichung oder Verdinglichung –, welche die kulturellen Praktiken, die Künste und ihre Theorien seit jeher durchdringen.

Programm: 9.30 Begrüssung; 10-11 Christiane Kruse (Uni Marburg): «C'est moi que je peins' - Selbstbildnisse und Malprozesse»; 11.30-12.30 Michael Gnehm (ETH Zürich): «Architektonische Körper: Leben und Sterben in Kriminalgeschichten»; 12.30-14 Gemeinsames Mittagessen; 14-15 Christine Abbt (Uni Zürich): «Angstwandeln – Verkörperungen des Grauens»; 15-16 Margrit Tröhler (Uni Zürich): «Die Dezentrierung des Menschlichen in der Filmtheorie und -praxis der 1920er Jahre»; 16.30-17.15 Generalversammlung der SGS/ASS.

Weitere Informationen unter: <http://www.sagw.ch/semiotik>.

## **Grenzen und Übergänge – Frontières et Passages – Frontiers and Passages**

Internationale Fachtagung im Bereich der Afrikastudien

*Datum: 14.-17. Mai 2008*

*Ort: Freiburg im Breisgau und Basel*

Diese gemeinsame Tagung der Vereinigung von Afrikawissenschaften in Deutschland e.V. (VAD) und der Schweizerischen Gesellschaft für Afrikastudien (SGAS/SSEA) wird durch das Zentrum für Afrikastudien Basel und das Arnold-Bergsträsser-Institut Freiburg organisiert.

Während vier Tagen tauschen sich WissenschaftlerInnen aus Nord und Süd über aktuelle Entwicklungen und den Stand der Forschung in Afrika aus. Thema der Tagung ist die ökonomische, politische, soziale, und kulturelle Bedeutung von Grenzen und Übergängen. Sie gliedert sich in folgende thematische Blöcke: Umweltwandel: Globale Prozesse, lokale Wirkungen; Zwischen Zeiten und Räumen: Kulturelle Aushandlungsprozesse; Passagen und Übergänge: Rekonfigurationen des Sozialen; Barrieren und Grenzen: Transformationen des Politischen

Mehr als 200 Vorträge werden in 26 Panels und in 3 Foren präsentiert. Weitere Informationen und Anmeldung (bis am 15. März mit Rabatt) unter: <http://www.vad-ev.de>.

In Basel wird die Tagung von einem kulturellen Schwerpunktprogramm begleitet, das von Mitte April bis Anfang Juni dauert. Eine vorläufige Programmübersicht finden Sie auf der Webseite [http://www.unibas-zasb.ch/afrika\\_08](http://www.unibas-zasb.ch/afrika_08).

## **Albrecht von Hallers 300. Geburtstag**

Am 16. Oktober 1708 wurde Albrecht von Haller geboren. Anlässlich der Jubiläumsfeier «Haller 300» organisieren unter anderen die Burgergemeinde und die Universität Bern über 100 Veranstaltungen. Diese umfassen Stadtführungen, Vorträge, Sonderausstellungen, Botanik-Wanderungen und vieles mehr.

Die Interakademische Kommission Alpenforschung ICAS der Akademien der Wissenschaften Schweiz organisiert eine Vortragsreihe zum Wirken von Albrecht von Haller. Die Vorträge finden jeweils dienstags, von 18.30 bis 20.00 Uhr im Schweizerischen Alpen Museum (Helvetiaplatz 4, Bern) statt. Der Eintritt ist kostenlos. Die Vortragsreihe beginnt am 8. April und dauert bis am 20. Mai 2008.

Das komplette Programm der Vortragsreihe «von Hallers Landschaften» befindet sich unter:

[www.akademien-schweiz.ch/Veranstaltungen/index.php](http://www.akademien-schweiz.ch/Veranstaltungen/index.php)

Weitere Informationen zum Hallerjahr unter: [www.haller300.ch](http://www.haller300.ch)

## **9th Swiss Global Change Day**

*Date: Tuesday, 1 April 2008*

*Place: Berne*

The Swiss Global Change Day is an event where the whole global change community can meet and discuss ongoing problems in a transdisciplinary manner. The aim is to present recent highlights in global environmental change research as well as to point out challenges for future research.

Besides there is the opportunity for people from governmental institutions, economy and politics to ask questions and explain their needs and views on the presented topics.

For further information: <http://www.proclim.ch/Events/2008/9CHGCDay/9thSGCD.html#objectives>

## **Der ländliche Raum im Aufbruch? Herausforderungen und Förderkonzepte in den Alpenländern**

Öffentliche Veranstaltung und Symposium, Projektaussteller und Exkursionen

*Datum: 24./25. April 2008*

*Ort: KKL Luzern*

Die vom Europa Forum Luzern mit Unterstützung des Europäischen Forums Alpbach organisierte Tagung analysiert die Besonderheiten und Probleme ländlicher Alpenräume und diskutiert Entwicklungsperspektiven, Strategien sowie Förderkonzepte. Dient das Symposium vor allem der fachlichen Vertiefung und dem internationalen Gedankenaustausch, will die öffentliche Veranstaltung das Problembewusstsein der Öffentlichkeit schärfen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.europa-forum-luzern.ch/>

## **neues Denken – Neues denken (in den Alpen) – Alpenwoche 2008**

*Datum: 11.–14. Juni 2008*

*Ort: L'Argenière-La-Bessée/F*

Die Alpenwoche ist eine der wichtigsten Veranstaltungen für nachhaltige Entwicklung im Alpenraum. Sie vereint die französischen, italienischen, schweizerischen, deutschen, österreichischen, slowenischen und liechtensteinischen Akteure aller grossen Netzwerke der Alpenforschung (ISCAR), der Gemeinden («Allianz in den Alpen»), der NGOs (CIPRA), der Schutzgebiete (ALPARC) und der Alpenvereine (CAA).

Das Programm der Veranstaltung gliedert sich in Sektionen mit Konferenzen und Diskussionen, die von den Partnern der Alpenwoche 2008 geleitet und moderiert werden. Ausflüge, Ausstellungen, Animationen, Feste und Kulturevents runden das Programm ab und binden die Bevölkerung und die Gastgeberregion mit ein.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.alpweek.org/>

## **Katastrophenschutz im Archiv**

### **Fachtagung des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA)**

*Datum: 30. Mai 2008*

*Ort: Bern, PH Bern Institut für Bildungsmedien, Helvetiaplatz 2*

Der Sommer 2005 bleibt in lebendiger Erinnerung: Das Fernsehen zeigte Städte und Dörfer unter Wasser. Unauslöschar sind etwa die Bilder aus dem Kloster Sarnen. Doch nicht nur nationale Grossereignisse bedrohen die Archive. Ein Rohrleitungsbruch am falschen Ort, ein lokales Gewitter oder ein Funkensprung kann empfindliche Schäden verursachen. Die Fachtagung des VSA zeigt praktische Beispiele und Lösungsansätze für Archive. Risikoanalysen und Präventionsmassnahmen, Notfallvorsorge und Katastrophenplan, Kulturgüterschutz, Notfallbewältigung und Materialkunde sind die Stichworte dazu.

Weitere Informationen unter: <http://www.vsa-aas.org/Agenda.63.0.html>

## **Internationales Symposium Ferdinand Hodler**

*Datum: 17./18. April 2008*

*Ort: Aula PROGR, Waisenhausplatz 30, 3001 Bern*

Anlässlich der grossen Hodler-Ausstellung im Kunstmuseum Bern und der Publikation des ersten Teils des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler im Herbst 2008 durch das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft in Zürich (SIK) wird in Verbindung mit dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern am 17. und 18. April ein internationales Symposium zu Ferdinand Hodler veranstaltet. Ziel des Symposiums ist eine Analyse aller wesentlichen Aspekte von

Ferdinand Hodler und seinem Werk. Dabei soll die kritische Hodler-Forschung weiter gefördert und international ausgedehnt und die öffentliche Diskussion der Kunst von Ferdinand Hodler mit neuen Forschungsbeiträgen stimuliert werden. Wichtig ist die neue Beurteilung der Stellung Hodlers in der europäischen Malerei der Moderne.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.kunstmuseumbern.ch/index.cfm?nav=567,1247,1662&DID=9&SID=1>

### « Les enjeux du plurilinguisme pour l'Université »

*Date: 26 février –19 juin 2008*

*Lieu: Lausanne*

Cycle de conférences dans le cadre de la Chaire UNICA organisé par l'Institut de linguistique et des sciences du langage, Faculté des Lettres, Semestre d'été 2008

Plus d'informations sous: [http://www.unil.ch/webdav/site/ling/shared/molina/pdf/affiche\\_UNICA.pdf](http://www.unil.ch/webdav/site/ling/shared/molina/pdf/affiche_UNICA.pdf)

### La notion de guérison: Approches anthropologique, médicale et théologique

*Date: 23 avril 2008*

*Lieu: Cité universitaire de Neuchâtel*

Grâce à la prise en compte des éléments culturels, religieux et spirituels qui interviennent dans un processus de guérison, ne pourrait-on pas dire que guérir, c'est faire l'expérience nouvelle ou renouvelée d'être relié à l'Autre – aussi bien humain que divin?

Plus d'informations sous:

<http://www2.unine.ch/webdav/site/foco/shared/documents/Depliantguerison.pdf>

### Medientraining für Forschende

Im Umgang mit Journalisten gelten ganz bestimmte Spielregeln. Wer mit diesen vertraut ist, dem wird es leichter fallen, mit den Medien zu sprechen und sich so in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen. Aus diesem Grund unterstützt der SNF spezielle Medientrainings für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der zweitägige praxisorientierte Kursblock - geleitet von Journalisten und Kommunikationsprofis – bietet viel Raum für Übungen vor der Kamera. Der Kurs richtet sich vor allem an Forschende, die vom SNF (Stipendien oder Forschungsförderung) oder von der KTI gefördert werden, ist aber auch für andere fortgeschrittene Wissenschaftler offen.

Die deutschsprachigen Kurse werden vom MAZ, der Schweizer Journalistenschule angeboten.

Die Kurse finden in Luzern statt. Die Kursdaten für 2008 sind: 7./8. März, 12./13. September, 21./22. November 2008

Die französischsprachigen Kurse werden werden in Lausanne angeboten. Die Kursdaten für 2008 sind: 5./6. September, 26./27. September 2008. Anmeldung unter: <http://www.media-training.ch>

Weitere Informationen unter:

<http://www.snf.ch/D/service/forschende-medien/Seiten/Medientraining.aspx>

### Introduction to EU research funding (FP7) Workshops

The Head Office team from Euresearch organises 6 workshops in Berne in 2008 giving an overview of European Research (FP7) and how Euresearch can support you. Each workshop lasts two hours and is followed by an apéro, giving the opportunity for discussion and networking. The content of each workshop is more or less the same each time, so if you wish to learn about FP7 it is enough to visit us on one of these dates:

1st April, 2-5pm (register here

[http://www.euresearch.ch/index.php?id=11&tx\\_seminars\\_pi1\[showUId\]=365](http://www.euresearch.ch/index.php?id=11&tx_seminars_pi1[showUId]=365))

22nd May, 11-2pm, 5th June, 2-5pm, 3rd September, 2-5pm, 16th October, 2-5pm,

4th November, 2-5pm

For further information: <http://www.euresearch.ch>

## Publikationen – Publications

### **Schriftenreihe «Schweizer Studien zur Numismatik – SSN»**

Die Schweizerische Numismatische Gesellschaft (SNG) startet eine neue Schriftenreihe unter dem Namen «Schweizer Studien zur Numismatik». Sie soll monographische Arbeiten zur Numismatik enthalten und offen sein für Studien zur Münz- und Geldgeschichte wie auch für Kataloge. Die ersten beiden Bände erscheinen 2008:

1 Silvia Hurter, Die Didrachmenprägung von Segesta; 2 Edwin Tobler und Benedikt Zäch, Die Münzprägung der Stadt St. Gallen, 1407 bis 1790

Weitere Informationen unter:

[http://www.numisuisse.org/23701/25101.html?\\*session\\*id\\*key\\*=\\*session\\*id\\*val\\*](http://www.numisuisse.org/23701/25101.html?*session*id*key*=*session*id*val*)

## Ausschreibungen – Appels

### **SNF-Förderungsprofessuren: 10. Ausschreibung**

*Eingabefrist: 1. Mai 2008*

Die Förderungsprofessuren des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) ermöglichen jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit mehrjähriger ausgewiesener Forschungserfahrung den Aufbau eines eigenen Teams zur Umsetzung eines Forschungsprojekts. Zudem ermöglicht sie Forschenden, nach einem Auslandsaufenthalt ihre Karriere an einer Hochschule in der Schweiz fortzusetzen. Für 2009 ist die Zusprache von max. 40 SNF-Förderprofessuren vorgesehen.

Teilnahmebedingungen, Formulare und Reglemente unter:

<http://www.snf.ch/D/foerderung/personen/Foerderungsprofessuren/Seiten/default.aspx>

### **PHC Germaine de Staël - Programme d'encouragement à la collaboration scientifique CH – F**

Le programme «Germaine de Staël», soutenu par la Confédération est destiné à encourager la collaboration scientifique entre la Suisse et la France. Ce programme qui est ouvert à toutes les disciplines de recherche a pour objectif de rembourser les frais de transport et d'hébergement liés aux déplacements ponctuels (réunions de recherche, séminaires, etc.) effectués notamment par de jeunes chercheurs dans le cadre de projets scientifiques menés avec des partenaires français. Le montant maximal pouvant être alloué à un même projet s'élève à environ CHF 4'500.–.

Les requêtes de financement pour l'année 2009 doivent être adressées jusqu'au 28 avril 2008 par courriel à : [schneider@satw.ch](mailto:schneider@satw.ch).

Des informations en plus sous: [http://www.satw.ch/taetigkeiten/unterstuetz/destael/index\\_FR](http://www.satw.ch/taetigkeiten/unterstuetz/destael/index_FR)

### **Call for papers: «Ironists, Reformers or Rebels? The Role of the Social Sciences in Participatory Policy Making»**

*An interdisciplinary workshop to be held from June 25-27th 2008 at Collegium Helveticum, UZH/ETH Zürich, Switzerland*

The planned workshop aims at bringing together scholars and stakeholders from various fields of the social sciences, policy studies, bioethics and Science and Technology Studies (STS) with the goal of analysing the interplay between the social sciences and public policy making. We will narrow our focus on the field of the biosciences and biomedicine, in which the integration of public voices has become a widely applied practice.

Scholars from STS, bioethics, policy studies, the social sciences and related fields are invited to submit abstracts (no longer than 400 words) as for the applied practice part. Please send your abstract and a short CV until 14th April 2008 to [gisler@collegium.ethz.ch](mailto:gisler@collegium.ethz.ch). Applicants will be informed until 15th of May 2008. The 8-10 selected speakers will receive a lump sum as travel grant. The workshop is co-organised by STS-CH and will be open to the public.

For further information: <http://www.sts.unibas.ch/events.html> or <http://www.easst.net/node/1763>.

### **European Science Foundation (ESF): Call for Proposals**

Each year, the European Science Foundation (ESF) announces a series of calls for proposals which will give the opportunity to propose and launch research projects and collaborative activities with a European dimension.

The European Science Foundation (ESF), with offices in Strasbourg, Brussels and Ostend, is the European association of 77 major national research funding and performing organisations and academies in 30 countries devoted to excellence in scientific research. The ESF covers all research domains: physical and engineering sciences; life, earth and environmental sciences; medical sciences; humanities; and social sciences.

For further information: <http://www.esf.org/calls>

### **Prix La Recherche 2008**

Pour la 5e année, Le Prix La Recherche va récompenser la diversité et l'excellence scientifiques. Ses objectifs : valoriser la recherche fondamentale ou appliquée, encourager la pluridisciplinarité et promouvoir la recherche scientifique francophone. Ouvert à toutes les disciplines scientifiques, ce prix récompense les chercheurs selon des mentions dotées par nos partenaires officiels. Ainsi, 10 000.– seront remis à chaque lauréat ou équipe lauréate. Recherche, Pluridisciplinarité, Francophonie sont les trois critères fondateurs du Prix La Recherche.

Date limite de dépôt des dossiers : 31 mai 2008, Infos, dossiers de candidatures, règlement, disponibles sur : <http://www.leprixlarecherche.com>

### **Die Julius Bär Stiftung und das Bundesamt für Kultur vergeben einen neuen Kulturpreis für die beste Ausstellung des Jahres**

Die Julius Bär Stiftung und das Bundesamt für Kultur (BAK) verleihen gemeinsam einen neuen Kunstpreis: Der Swiss Exhibition Award zeichnet die beste Ausstellung für zeitgenössische Schweizer Kunst eines Jahres aus. Der mit 40'000 Schweizer Franken dotierte Preis geht an diejenige Kunstinstitution, welche die Ausstellung durchgeführt hat. Eine 13-köpfige Jury entscheidet über den Gewinner. Der erste Award soll im Frühling 2009 verliehen werden.

Weitere Informationen unter: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=17266>